

Der fast tägliche Fahrradklau

Aussage des Zeitzeugen	Namenskürzel Zeitzeuge
Leider habe ich nur schlechte Erinnerungen. Die Polen versuchten mir das Fahrrad wegzunehmen	Dd.
Die Todesfälle bzw. die Beerdigungen mussten seiner Zeit nach Billerbeck gemeldet werden. Aloys Wienkamp und ich sollten diese Nachricht überbringen. Wir machten uns mit dem Fahrrad auf den Weg nach Billerbeck. In der Nähe von Altenberge wurden wir von den Polen angehalten und mussten unsere Fahrräder abgeben	Zy.
Wer mit dem Fahrrad von Reckenfeld nach Greven fahren wollte, hatte es nicht immer einfach. „Stop!“ hieß es dann. Wer dennoch sein Fahrrad behalten konnte, hatte er Glück	Jt.
Bei Schlick war eine Sammelstelle. Dort wurde u.a. Fisch ausgegeben. Bei der Gelegenheit habe ich mir – da man mir mein Fahrrad gestohlen hatte – auch ein Fahrrad auf Dauer „geliehen“	Jo.
In Altenberge wollte man mir mein Fahrrad wegnehmen. Mit einem Dolch habe ich mich dagegen erfolgreich verteidigt	Lg.
Gewollter Fahrradklau in Reckenfeld durch Polen: auf der Fahrt mit dem Fahrrad nach Greven zur Arbeit sprangen plötzlich zwei Polen aus dem Gebüsch und wollten das Fahrrad wegreißen. Vater wehrte sich und zog einen Bleistift heraus und gab ihnen diesen. Eine Uhr wollten sie auch noch haben. So etwas hatte er sowieso nicht dabei. Danach verschwanden sie und ließen ihn in Ruhe	Mb.
Polen haben die Leute vom Fahrrad geholt und dieses oft weggenommen	We.
Auf dem Radweg nach Greven wurde ich von einem Polen angehalten, mit der Aufforderung, das Fahrrad abzugeben. Da ich mir Milch besorgt hatte, schlug ich dem Polen die Milchkanne gegen den Kopf und flüchtete anschließend in eine Hecke, obwohl ein zweiter Pole mit einer Knarre dabei stand	Rp.
Wir waren als Kinder in der Nähe der heutigen Emsdettener Landstraße, als uns polnische Jugendliche ein Fahrrad wegnahmen. Herr Grohe sah das, holte einen Knüppel und haute damit die Jugendlichen in die Flucht, so dass wir das Fahrrad wiederbekamen	Gh.